

Rudolf Steiner: "Es ist heute fast eine verlorene Zeit, wenn man sich mit all diesen Dingen beschäftigt, die da in der Welt als politische herumgehen ... Am meisten wissen schließlich diejenigen, die den Europäern gegenüberstehen. Die Türken zum Beispiel wissen ganz genau, was sie wollen. Die Japaner wissen auch, was sie wollen. Die wollen aber alle ihre eigene Kultur fördern – ihre eigene Kultur! Und just dem Europäer ist *seine* Kultur ganz einerlei! Und das ist dasjenige, was es heute macht, daß man eigentlich nichts mehr sagen kann zur Politik. Es ist so, nicht wahr, wie wenn Sie sich in eine Gesellschaft setzen und Sie hören eine Zeitlang zu, und Sie kommen darauf, daß die Leute eigentlich bloß leere Phrasen dreschen. Da werden Sie sagen: Da rede ich nicht mit. – So ist es nämlich fast mit der Politik der Gegenwart." (GA 348, 12. 10. 1922, S. 19/20, Ausg. 1997)

Herwig Duschek, 19. 3. 2017 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

2305. Artikel zu den Zeitereignissen

Die USA und das System "Erdogan" (14)

Um die Mentalität der Türken hierzulande (– ohne irgendetwas zu verallgemeinern –) zu verstehen, ist der SWR-Bericht von Alix Koch interessant.¹ Ein Auszug daraus:

Sare Bahadir ist 27 Jahre alt und hat gerade ihr Studium abgeschlossen. Sie ist hier aufgewachsen.



(Koch:) *"Frau Bahadir, Sie haben einen deutschen Pass. Fühlen Sie sich mehr als Deutsche oder als Türkin?"*

(Bahadir:) *"Mehr als Türkin, ehrlich gesagt."*

(Koch:) *"Wie kommt das, Sie sind hier aufgewachsen?"*

(Bahadir:) *"Trotzdem ist die Türkei meine erste Heimat und Deutschland dann die zweite Heimat."*

¹ <http://www.swr.de/zur-sache-baden-wuerttemberg/vor-ort-warum-die-verbitterung-gross-ist/-/id=3477354/did=18940234/nid=3477354/2ugmbh/index.html>

(Koch:) *"Das möchte ich verstehen. Warum?"*

(Bahadir:) *"Im Herzen fühle ich mich mehr türkisch. Ich kann mich einfach mit der türkischen Mentalität mehr identifizieren."*

(Koch:) *"Sie haben 12 Geschwister. Wie wird das innerhalb der Familie diskutiert?"*

(Bahadir:) *"Die meisten wollen weg. Wir sind alle pro-Erdogan."*

(Koch:) *"Aber irgendwie beißt sich das doch: pro-Erdogan sein und hier gleichzeitig unsere Vorteile einer Demokratie genießen, oder?"*

(Bahadir:) *"Vorteile einer Demokratie? Welche Vorteile? Welche Vorteile, die es in de Türkei nicht gibt? Das würde ich gerne wissen? Die Türkei ist auch ein Rechtsstaat" ...*

(Koch:) *"Haben Sie denn insgesamt das Gefühl, daß die türkische Bevölkerung hier irgendwie als Bürger zweiter Klasse behandelt wird, oder schlecht behandelt, oder woher kommt die Wut?"*

(Bahadir:) *"Viele Türken fühlen sich in Deutschland noch fremd. Man wird halt` nicht ganz akzeptiert, man wird nicht ganz angenommen, deswegen hat man noch so eine Verbundenheit zu der Heimat, zu der eigentlichen Heimat. Und in Deutschland kriegt man nur mit, wie diese Heimat schlecht gemacht wird."*

An dieser Stelle hätte Alix Koch nachfragen müssen, welche Beispiele Sare Bahadir anführen kann, wo Türken nicht ganz akzeptiert werden. Bei manchen Türken wird die Ansicht vertreten, daß sie per se Opfer seien.

Von anderen Migranten, wie Polen, Italiener und Griechen hört man in der Regel solche Vorwürfe nicht. Vielmehr ist es so, daß muslimische Türken-Clans als kriminelle Täter fungieren² und deutsche Polizisten, wie Tanja Kambouri berichten,³ (u.a.) von Türken nicht nur nicht akzeptiert, sondern massiv beleidigt, bedroht und verletzt werden.

Es scheint die Opferrolle in manchen Türkenkreisen kultiviert zu werden. In den Talkrunden wird regelmäßig die falsche offizielle Version der "NSU-Morde"⁴ angeführt. Bezeichnend in dem "NSU-Prozeß" (gegen Beate Zschäpe) ist, daß mittlerweile 6 Zeugen, die hätten aussagen sollen, nicht mehr am Leben sind.⁵ Der "NSU-Prozeß" wurde meines Erachtens vom

² Siehe Artikel 2259, 2263 (S. 2/3), 2266 (S. 3), 2269 (S. 3), 2271 (S. 2/3) und 2275 (S. 4/5)

³ Siehe Artikel 1871 (S. 3-5), 1978 (S. 1). Auch wenn in den Artikeln von ... *muslimischer Männern* die Rede ist, handelt es sich auf jeden Fall auch um Türken: *Tania Kambouri hatte genug. Wieder einer dieser Einsätze, bei denen ihr kein Respekt entgegengebracht, sondern sie stattdessen wüst beschimpft und beleidigt wurde. Der türkischstämmige Mann, der die Polizei um Hilfe gerufen hatte, war empört: Was wollte diese »Bullenschlampe« von ihm? Warum kam eine Frau- und kein Mann -zum Einsatzort? Vorkommnisse dieser Art erleben Polizisten im Einsatz immer öfter.* <https://www.piper.de/buecher/deutschland-im-blaulicht-isbn-978-3-492-06024-0>
Kambouri: *Es gebe gerade mit Muslimen „die größten Schwierigkeiten, allen voran mit jungen Männern. Menschen aus diesem Kulturkreis, seien es Türken, Kurden, Libanesen, Tunesier oder andere Nationalitäten, tun sich auffallend schwer damit, sich in Deutschland zu integrieren."* Sie akzeptieren insbesondere Polizistinnen nicht, beschimpfen Kambouri mitunter als „Schlampe“.

<https://www.welt.de/vermishtes/article147205763/Der-Aufschrei-einer-jungen-Polizistin.html>

⁴ Siehe: Artikel 761, 762, 763 (S. 1-4), 1142 (S. 1/2), 1612 (S. 1)

⁵ <http://www.epochtimes.de/politik/welt/raetselhaftes-zeugensterben-geht-weiter-sechste-nsu-zeugin-kurz-vor-anhoerung-verstorben-leichnam-bereits-eingeaesichert-a2046375.html>

*Linksstaat*⁶ deswegen aufgezogen wurde, um regelmäßig mit der "Nazi-Keule schwingen" zu können ...

Zurück zu der letzten Aussage von Sare Bahadir (s.o.). Auch hier hakte Alix Koch nicht nach. Denn: wenn die Politik der Türkei, bzw. Erdogans kritisiert wird, macht man nicht die *Heimat* (der Türken) *schlecht*.

Welcher vernünftige Deutsche würde es als eine Schmähung seines Landes empfinden, wenn von irgendwoher Kritik an Angela Merkels Politik geübt werden würde?

Die kritiklose Identifizierung nicht weniger Türken mit der Politik Erdogans hat gewisse Ähnlichkeiten mit Sektenangehörigen.⁷ Warum ist das so?

Auf jeden Fall dürften sich manche Erdogan-Anhängerinnen den Apell ihres "Gurus" zu Herzen nehmen:⁸

„Habt fünf Kinder, nicht drei“: Erdogan ruft Türken in Europa zum Kinderkriegen auf

Epoch Times / 17. March 2017 / Aktualisiert: 17. März 2017 17:17

"Habt fünf Kinder, nicht drei. Ihr seid Europas Zukunft", sagte der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan heute bei einem Wahlkampfauftritt den Türken in Europa.



(Ein großes Erdogan-Banner in Istanbul.⁹)

(Fortsetzung folgt.)

⁶ Siehe Artikel 2187-2200, 2207

⁷ Vgl. die Fethullah-Gülen-Sekte (siehe 2296, S. 2-4 und 2297)

⁸ <http://www.epochtimes.de/politik/europa/habt-fuenf-kinder-nicht-drei-erdogan-ruft-tuerken-in-europa-zum-kinderkriegen-auf-a2073581.html>

⁹ Ebenda